

größeren Themenblock zusammengefaßt. Für Band drei sind das folgende Blöcke: Symbole, die das Leben deuten; Sinnerfahrung im Alltag; alltägliche Untugenden; Quellen der Freude; Einübung ins Positive; von der Überwindung unserer Zwiespältigkeit; in ihnen ist Gott sichtbar geworden; das eigentliche Leben steht noch aus. Der letzte Band behandelt folgende Themenblöcke: Auch die Hände haben ihre Sprache; Stimme-Stimmung-Übereinstimmung; Urbitten des Menschen; im Menschen lebt mehr als nur der Mensch; das Leben ist naturgemäß nicht leicht; Einkehr und Umkehr; wir glauben nicht ins Nichts hinein; durch Jesus Christus erfahren wir, was Gott vermag; immer gehen wir nach Hause.

Diese Großeinteilung macht die Bände für den Gebrauch noch übersichtlicher. Die Hilfe, die der Autor durch dieses umfangreiche Sammelwerk vielen bietet, steht außer Zweifel. Der damit ausgedrückte Dank soll eigens hervorgehoben werden. Dennoch muß auch auf die Gefahr hingewiesen werden, die dann gegeben ist, wenn man zu einem Thema schnell eine passende Geschichte oder ein Textzeugnis sucht. Dem literarischen Autor und seinem Werk wird man nicht gerecht, wenn man Literatur als eine Sammlung von Geschichten und Textbelegen versteht. Mit solch einer Methode wird man aber nicht nur am Autor, sondern auch am Hörer vorbeigehen. Indem ich mich auf literarische Beispiele einlasse, soll ich mich auf überzeugend vermittelte Lebenserfahrung einlassen, um dadurch zu erkennen, daß auch ich immer schon mit im Spiel bin. Die Kommunikation, die so zwischen Text und mir geschieht, soll dann auf die Hörer ausgeweitet werden. Es ist also noch nicht damit getan, daß ich für ein bestimmtes Thema eine gute Beispielgeschichte oder einen gelungenen Text habe. Bilder und Beispiele können nur Medien dafür sein, mich auf das eigene Leben einzulassen. Nur wenn einem das immer bewußt bleibt, wird man zum Nutzen der Hörer zu diesen vier Bänden greifen.

K. Jockwig

*Erzähl mir deine Geschichte.* Deutscher Katechetischer Kongreß Freiburg 1983. Hrsg. v. Deutschen Katecheten-Verein, zusammengestellt von Gabriele MILLER. Freiburg 1984: Herder Verlag. 160 S., kt., DM 15,80.

Im Jahr 1983 fand in Freiburg ein Katechetischer Kongreß statt. Unter dem Leitwort „Miteinander glauben lernen“ hatten sich mehr als 3000 Teilnehmer getroffen, um miteinander über ihren Glauben zu sprechen und nach neuen Wegen für das Glaubenszeugnis und die Glaubensvermittlung in Familie, Kindergarten, Schule und Pfarrgemeinde zu suchen. Diese Tage in Freiburg haben ein überaus positives Echo bei allen Beteiligten ausgelöst. Als Erinnerung für die Teilnehmer und als Information für alle daran Interessierte hat Gabriele Miller diesen Dokumentationsband vorgelegt. Der befreiende offene und vielgestaltige Umgang miteinander im Austausch von Glaubenserfahrungen und in gegenseitiger Anregung, den dieser Berichtsband überzeugend vermittelt, ist ein ermutigendes und beglückendes Zeugnis vom Wirken des Geistes Gottes in unserer Zeit.

K. Jockwig

UNTERGASSMAIR, Franz Georg: *Zum Thema: „Friede nach den Evangelien.“* Reihe: Handreichung für Erwachsenenbildung, Religionsunterricht und Seelsorge. Paderborn 1983: Verlag Bonifatius-Druckerei. 99 S., kt., DM 9,80.

Die Handreichung zum Thema Frieden wurde vom Herausgeber in mehreren Wochenendveranstaltungen erprobt. Zwei Vorträge befassen sich mit den Themen „Jesus als Friedensbringer“ und „Was mutet Jesus uns zu?“ Ausgewählte Schrifttexte, die immer wieder im Zusammenhang mit dem Thema Frieden angeführt werden, sind für die Gruppenarbeit gedacht. Die Anweisungen zur Gruppenarbeit sind ebenso wie die beiden genannten Vorträge in der Handreichung abgedruckt. Außerdem findet man weiterführende Literatur zur Friedensproblematik sowie eine Dokumentation von Stellungnahmen von Päpsten, Bischöfen, des ZdK und BDKJ, der EKD und des Reformierten Bundes. Auf diese Weise ist das Buch bestens geeignet, die Diskussion zu einer brennenden Frage zu fördern. Die Ausführungen zu den biblischen Friedensaussagen sind emotionsfrei und allein den Texten des Neuen Testaments verpflichtet. Wer sich über die biblische Grundlage der heutigen Diskussion informieren will, erhält hier zuverlässige Auskunft.

H. Giesen